



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Partizipatives Leitungsmodell



Erläuterungen zum Leitungsmodell

Auftrag der Kirche

Der Auftrag der Kirche basiert auf der Bibel. Er besteht grundsätzlich in der Verkündigung des Evangeliums in Worten und Taten. Dieser Auftrag bildet den Massstab für alles Planen und Handeln in einer Kirchgemeinde. Kirchgemeinderat und Mitarbeitende haben sich gleichermaßen daran zu orientieren. Dieser Auftrag ist jedoch in den Kirchgemeinden zu konkretisieren und aufgrund heutiger Fragen und Herausforderungen zu aktualisieren.

Analyse der Situation

Das Handeln in einer Kirchgemeinde ist also nicht direkt aus dem Auftrag abzuleiten. Damit die Tätigkeiten und Angebote auch der konkreten Situation vor Ort entsprechen, ist zunächst eine klärende Situationsanalyse zu empfehlen. Diese nimmt sinnvollerweise in den Blick:

- Die Kirchgemeinde selbst: *Stärken - Schwächen* bezüglich Tätigkeiten, Ressourcen (Mitarbeitende, Finanzen, Gebäude) etc.
- Das Umfeld der Kirchgemeinde: *Herausforderungen - Chancen*; wichtige gesellschaftliche Entwicklungen, das Dorf, seine Menschen, Bedürfnisse, Milieus etc.

Arbeitsrahmen festlegen: **Schwerpunkte + Ziele** setzen (strategische Ebene = Leitung und Entscheidung)

Rolle Kirchgemeinderat:

- Er entwickelt gemeinsam mit den Mitarbeitenden die langfristigen Zielsetzungen für die Kirchgemeinde (Zeithorizont ca. 4-5 Jahre). Ein gemeinsamer Prozess der Entscheidungsfindung ist dafür wesentlich. Die Mitarbeitenden tragen mit vorbereitenden Vorschlägen dazu bei.
- Er hat die Letztentscheidung und damit auch die Verantwortung für diese langfristigen Zielvorgaben. Sie bilden den strategischen Rahmen für die konkreten Planungen und Tätigkeiten in der Kirchgemeinde.
- Er ist weiter zuständig für die Bereitstellung und Verwaltung der notwendigen Mittel (Finanzen, Personal, Liegenschaften).

Rolle Mitarbeitende:

- Sie tragen Mitverantwortung für die Erfüllung des Auftrags und für die Zielsetzungen der Kirchgemeinde.
- Sie bringen ihre theologischen und fachlichen Kompetenzen in die gemeinsame Erarbeitung von Schwerpunkten und Zielvorgaben ein (Beratung/Mitwirkung).

Gestaltungsspielraum: **Schwerpunkte + Ziele** umsetzen (operative Ebene = Vorbereitung und Umsetzung)

Rolle Kirchgemeinderat:

- Er überträgt die Verantwortung für die Umsetzung der Zielvorgaben innerhalb dieses Rahmens an die Mitarbeitenden. Er beschränkt sich auf deren Begleitung und Unterstützung. Zur Überprüfung wird er von den Mitarbeitenden über die grösseren Meilensteine von geplanten Projekten oder Tätigkeiten informiert.
- In Spezialsituationen hat er allenfalls neu zu entscheiden (veränderte Rahmenbedingungen, Schwierigkeiten bei der Umsetzung etc.).

Rolle Mitarbeitende:

- Sie sind zuständig für die kontinuierliche fachliche und theologische Beratung des Kirchgemeinderates.
- Sie entscheiden über die konkrete Umsetzung (was? wie?) und sind verantwortlich für die Planung der Umsetzungsschritte und die Gestaltung ihrer Tätigkeiten.
- Sie sind zu regelmässiger Information des KGR über den Tätigkeitsverlauf verpflichtet. In Spezialsituationen ist eine Neuentscheidung mit dem KGR auszuhandeln.